

- Murtner Gesetzgebungsseminare**
- 3.–5. Mai 2017 **Grundlagenseminar I: Rechtsetzungsmethodik**
 Ort: Murten
*Weitere Informationen: www.federalism.ch > Weiterbildung
 > Murtner Gesetzgebungsseminare*
- 5.–6. Mai 2017 **Evaluationsansätze in der Praxis**
*Weitere Informationen: www.evaluationsstudium.unibe.ch >
 Kurse/Tagungen*
16. Juni 2017 **Meta-Evaluation**
*Weitere Informationen: www.evaluationsstudium.unibe.ch >
 Kurse/Tagungen*
- 17.–19. August 2017 **Evaluation und Wissensmanagement**
*Weitere Informationen: www.evaluationsstudium.unibe.ch
 > Kurse/Tagungen*
7. September 2017 **Gemeinsame Jahrestagung SGG/SEVAL**
 Besser regulieren – gute und wirksame Gesetzgebung
 jenseits von Parolen und Schlagworten
 Ort: Haus des Sports, Ittigen BE
Weitere Informationen: www.sagw.ch/sgg
- 7.–9. September 2017 **Tagung der «International Law and Language Association»**
 Die Tagung der «International Law and Language Association» befasst sich mit dem Thema «Language and Law in a World of Media, Globalisation and Social Conflicts».
 Ort: Freiburg i. B.
Weitere Informationen: www.illa.online

12. September 2017 **16. Jahrestagung des Zentrums für Rechtsetzungslehre**
 Gute Gesetzessprache als Herausforderung für die Rechtsetzung – Tagung mit Referaten und Workshops
 Ort: Universität Zürich
Weitere Informationen: www.rwi.uzh.ch/zfr > Veranstaltungen > Tagungen
- 14.–16. September 2017 **Führung im Kontext von Evaluation**
Weitere Informationen: www.evaluationsstudium.unibe.ch > Kurse/Tagungen
- 19.–21. Oktober 2017 **Evaluation und Organisation**
Weitere Informationen: www.evaluationsstudium.unibe.ch > Kurse/Tagungen
- 10./11. November 2017 **Jahrestagung der Schweizerischen Gesellschaft für Parlamentsfragen SGP**
 Ort: Lausanne
Weitere Informationen: <http://sgp-ssp.net/>
- 22.–24. November 2017 **Murtner Gesetzgebungsseminare**
 Grundlagenseminar II: Gesetzesredaktion
Weitere Informationen: www.federalism.ch > Weiterbildung > Murtner Gesetzgebungsseminare
- November 2017 / Januar 2018 **Gesetzgebungskurs des Bundes**
 Der Gesetzgebungskurs des Bundes behandelt alle wichtigen Phasen des Gesetzgebungsverfahrens. Die Teilnehmenden erwerben die zur Leitung eines Gesetzgebungsprojekts notwendigen theoretischen und praktischen Grundlagen. Der Kurs wird zweisprachig durchgeführt und richtet sich an Mitarbeitende der Bundesverwaltung, die Gesetzgebungsaufgaben wahrnehmen.

Weitere Informationen: www.bj.admin.ch > Staat & Bürger > Legistik > Ausbildung

Novembre 2017 /
janvier 2018

Cours de législation de la Confédération

Le cours de législation de la Confédération aborde toutes les phases importantes de la procédure législative, et permet d'acquérir les connaissances de bases théoriques et pratiques indispensables à la gestion d'un projet législatif. Le cours est bilingue et s'adresse aux collaborateurs de l'administration fédérale chargés de tâches législatives.

Renseignements: www.bj.admin.ch > Etat & Citoyen > Légistique > Formation

Séminaire de légistique à Jongny

Mieux légiférer: rédaction et méthode législatives Droit suisse francophone

Sous la direction de: Alexandre Flückiger, Université de Genève, et Anne Benoit, Office fédéral de la justice

23 et 24 novembre 2017

Module 1: séminaire de base en présentiel

Module 2: travail en groupe à distance

Date: décembre 2017–février 2018 (organisation libre à domicile)

8 et 9 mars 2018

Module 3: séminaire d'approfondissement en présentiel

Finance de participation: CHF 1100.– module 1, CHF 1100.– modules 2 et 3

Renseignements : [http://www.unige.ch/formcont/droit/cetel/Seminaire de légistique](http://www.unige.ch/formcont/droit/cetel/Seminaire_de_legistique)

Ältere Jahrgänge der Amtlichen Sammlung des Bundesrechts (AS) und Bereinigte Sammlung des Bundesrechts (BS) online

Das Bundesarchiv hat im Februar 2017 die Amtliche Sammlung des Bundesrechts (AS) 1948–1998 in den drei Amtssprachen im Format PDF online veröffentlicht: www.amtsdruckschriften.bar.admin.ch

Bisher war die wöchentlich erscheinende AS erst ab 1998, dem Jahr, als die AS auch elektronisch publiziert wurde, elektronisch greifbar, und zwar auf dem Bundesrechtsportal www.bundesrecht.admin.ch, und das ist sie dort natürlich weiterhin. Die AS ist noch immer die rechtsverbindliche Sammlung des Bundesrechts; seit dem 1. Januar 2016 ist sie dies in der elektronischen Fassung, davor war es die Papierfassung.

Gleichzeitig hat das Bundesarchiv auch die Bereinigte Sammlung des Bundesrechts in den drei Amtssprachen im Format PDF online geschaltet. Die BS vereinigt das Bundesrecht von 1848 bis 1947 erstmals in einer systematisch geordneten 15-bändigen Sammlung. Massgeblicher Rechtsstand ist der 1. Januar 1948. Die BS ist die statische Vorläuferin der heutigen dynamischen Systematischen Rechtssammlung (SR).

Mit der elektronischen Bereitstellung der Jahrgänge ab 1948 der AS sowie der elektronischen Bereitstellung der BS wird eine wichtige juristische und historische Quelle erschlossen. Vor einigen Jahren schon hat das Bundesarchiv das Bundesblatt in der deutschen und der französischen Fassung retrodigitalisiert, zurück bis zum ersten Jahrgang 1849; diese Jahrgänge sind inzwischen auch auf dem Bundesrechtsportal aufgeschaltet (die italienische Fassung nur zurück bis 1971).

Nebst den PDF sind die Bände der AS 1948–1998 und die BS von 1948 auch im XML-Format auf opendata.swiss zugänglich und damit maschinell auswertbar und kombinierbar mit anderen Informationen.

Die «année politique suisse» neu online

Die «année politique suisse», die seit Mitte der 1960er-Jahre als jährliche Printpublikation erschienen ist, hat vor Kurzem ihren 50. Geburtstag gefeiert und dies zum Anlass genommen, zu einer ausschliesslichen Online-Publikation zu wechseln: www.anneepolitique.swiss

200 Jahre Zürcher Recht online

Das älteste Dokument datiert vom 19. Februar 1803 und beginnt so: «Vermittlungs-Akte des Ersten Consuls der Fränkischen Republik zwischen den Partheyen, in welche die Schweiz getheilt ist. Bonaparte, Erster Consul der Fränkischen und

Präsident der Italienischen Republik, an die Schweizer: Helvetien, der Zwietracht preis gegeben, war mit seiner Auflösung bedroht. In sich selbst konnte es die Mittel nicht finden, um wieder zu einer verfassungsmässigen Ordnung zu gelangen. Die alte Gewogenheit der Fränkischen Nation für dieses achtungswerthe Volk ...». Mit der sogenannten Mediationsakte beginnt also die lückenlose Sammlung der Zürcher Gesetze von 1803 bis 1998, die seit Neuestem auf der Seite des Zürcher Staatsarchivs aufgeschaltet und kostenlos zugänglich ist (www.archives-quick-access.ch/search/stazh/os). Die Gesetzessammlung ab 1999 wird von der Zürcher Staatskanzlei publiziert.

Berichte in Schweizer Medien über die Qualität der Rechtsetzung

Auf der Website des Zentrums für Rechtsetzungslehre an der Universität Zürich findet sich eine Zusammenstellung ausgewählter Berichte in Schweizer Medien, die sich mit der Qualität der Rechtsetzung beschäftigen: www.rwi.uzh.ch/de/oe/ZfR.html > Dienstleistungen > Medienberichte. Da findet sich zum Beispiel «Qualität der Gesetzgebung im Sinkflug» von Alain Griffel (NZZ 8.2.2013), «Der Monster-Paragraf» zum Zweitwohnungsgesetz (Markus Häfliger, NZZ 20.3.2015), «Bundesrat muss nachsitzen» zur Zurückweisung der Whistleblower-Vorlage an den Bundesrat (Hansueli Schöchli, NZZ, 10.9.2015) oder «Den Gesetzes-Feinschliff überlässt das Parlament seinem Sekretariat» über die Redaktionskommission des eidgenössischen Parlaments und ihr Sekretariat (Markus Häfliger, Tagesanzeiger, 16.3.2017).

Umsetzung von EU-Recht. Überarbeitete Internetseiten der Sprachdienste der Bundeskanzlei

Die Internetseiten der Sprachdienste der Bundeskanzlei zur Umsetzung von EU-Recht in schweizerisches Recht wurden überarbeitet und stark gekürzt. Sie sind neu zu finden unter: www.bk.admin.ch oder <http://intranet.bk.admin.ch> > Themen > Gesetzgebung > Übernahme von EU-Recht

Diese Seiten richten sich an Personen (vornehmlich in der Bundesverwaltung), die mit formalen Aspekten der Umsetzung von EU-Recht in schweizerisches Recht befasst sind und dazu Informationen und Hilfestellung erwarten. Es handelt sich um ein Informationsangebot, dessen Schwergewicht auf Fragen der Rechtsetzungsmethodik, der Gesetzesredaktion und der Gesetzestechnik liegt. Die Informationen bestehen überwiegend aus Links auf Informationsquellen und aus einigen kurzen Texten im Format PDF.

Inhalt der Seiten:

- Sammlung von Hilfsmitteln: Zugang zum EU-Recht, Leitfäden, Standardformulierungen
- Hinweise zur Terminologie: Wie regelt man die Entsprechung von Ausdrücken des EU-Rechts und des CH-Rechts? TERMDAT als Informationsquelle
- Vergleich mit EU-Recht und Prüfung der Vereinbarkeit mit EU-Recht (als feste Bestandteile von Botschaften oder von Anträgen an den Bundesrat zum Erlass von Verordnungen)
- Abkommen mit der EU, Berichte des Bundesrates zur Europapolitik, Liste der für die Umsetzungsgesetzgebung zuständigen Bundesstellen
- Parlamentarische Vorstösse zu europapolitischen Themen und Sammlung von Vorstössen, die redaktionelle oder gesetzestechnische Fragen der Umsetzung thematisieren
- Hinweise auf die Terminologie und die Gesetzestechnik in der Rechtsetzung der EU

Das Angebot der Sprachdienste der Bundeskanzlei ergänzt andere Angebote zur Umsetzung von EU-Recht, namentlich diejenigen des Kompetenzzentrums Amtliche Veröffentlichungen (KAV, BK), des Bundesamtes für Justiz (BJ) und der Direktion für europäische Angelegenheiten (DEA).

Jahreskongress der SGG und der SEVAL 2017: Besser regulieren – gute und wirksame Gesetzgebung jenseits von Parolen und Schlagworten

Gute Gesetzgebung bringt Regulierungen hervor, die rechtmässig, formal korrekt und klar verständlich sind, die aber auch den Zielen öffentlicher Politik entsprechen und positive Auswirkungen auf Wirtschaft und Gesellschaft haben. Ein wichtiges Instrument im Rahmen der Gesetzgebung ist die Evaluation. Sie dient dazu, die vermuteten Folgen von Regulierungen abzuschätzen und deren Konzeption, Umsetzung und Wirksamkeit rückblickend zu beurteilen. Sie stellt nicht nur ein Instrument zur Bewertung der Qualität von Regulierungen dar, sondern liefert auch Evidenzgrundlagen für deren Konzeption und unterstützt so das «Denken beim Lenken».

Die Prozesse, Instrumente und Ergebnisse der Gesetzgebung bilden Gegenstand politischer und fachlicher Diskussionen. Verschiedene Kreise klagen über eine Regulierungsflut und ein zunehmendes «Regulierungsdickicht», Regulierungskosten und administrative Belastungen, eine sinkende Qualität der Gesetzgebung, unwirksame Instrumente zur Folgenabschätzung oder fehlendes Wissen über die Wirksamkeit staatlicher Massnahmen. Zahlreiche Vorschläge zur Anpassung der Prozesse und Instrumente der Gesetzgebung stehen im Raum. Den verschiedenen Diskussionen, Anregungen und Vorschlägen ist eines gemeinsam: Im Kern geht es dabei um die Frage, wie die Qualität und Wirksamkeit der Gesetzgebung hergestellt, gesichert und beurteilt werden kann und soll.

Die angesprochenen Diskussionen beschäftigen sowohl die SGG als auch die SEVAL; sie betreffen unmittelbar die Schnittstelle zwischen ihren jeweiligen Themenbereichen. Um die Berührungspunkte sichtbar zu machen und den fachlichen Austausch zu fördern, führen die beiden Fachgesellschaften ihre Jahrestagung 2017 gemeinsam durch. Der gemeinsame Kongress thematisiert die Verfahren und Instrumente mit denen gesetzliche Regulierungen konzipiert, ex ante überprüft und ex post evaluiert werden. Dabei steht die Frage im Zentrum, was die Rechtsetzungslehre und die Evaluation zur «Qualität der Gesetzgebung» bzw. zu «guter Regulierung» beitragen – und was sie dabei gegebenenfalls besser machen können. Verschiedene in- und ausländische Ansätze, Instrumente, Organe und Verfahren und Erfahrungen werden aus beiden Perspektiven beleuchtet.

Congrès annuel de la SSL et de la SEVAL 2017: Bien légiférer: comment aller au-delà des slogans et produire des lois efficaces?

Bien légiférer demande de concevoir des réglementations compréhensibles, correctes d'un point de vue juridique et forme. Bien entendu, elles doivent aussi atteindre les buts visés par la politique publique et avoir des effets positifs sur l'économie et la société. Un instrument important dans ce cadre est l'évaluation. Cette dernière vise à estimer les conséquences présumées des réglementations, et à apprécier rétrospectivement leur conception, leur mise en œuvre et leur efficacité. L'évaluation constitue non seulement un instrument pour apprécier la qualité des réglementations, mais livre également des constats fondés sur des faits pour améliorer leur conception. Elle favorise ainsi l'élaboration d'une législation plus réfléchie.

Les processus et instruments législatifs, ainsi que les effets des réglementations, font l'objet de discussions aux plans politique et scientifique. De nombreux milieux se plaignent d'une inflation législative et d'une «jungle réglementaire», des coûts et des charges administratives, d'une baisse de la qualité de la législation, d'instruments d'analyse d'impact inefficaces ou encore d'une méconnaissance de l'efficacité des mesures étatiques. Diverses propositions sont débattues actuellement en vue d'adapter les processus et les instruments législatifs. Toutes ces discussions concernent la question de savoir comment évaluer et améliorer la qualité et l'efficacité des réglementations.

Cette question se situe au confluent des domaines de la SSL et de la SEVAL. Afin de mettre en lumière les synergies entre leurs univers et de susciter un débat scientifique, les deux associations ont décidé d'organiser ensemble leur journée annuelle 2017. Le colloque s'intéressera aux procédures et aux instruments permettant de concevoir et d'évaluer – ex ante et ex post – les réglementations, et en particulier aux apports respectifs du droit et de l'évaluation à la qualité de la législation. Des exposés et des ateliers permettront de discuter différentes approches, expériences et procédures afin de «bien légiférer».